

FRAKTION B' 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

An die
Nürnberger Medien

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Nürnberg**

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Tel: (0911) 231-5091
Fax: (0911) 231-2930
gruene@stadt.nuernberg.de

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)
U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

Nürnberg, 25. Juni 2020

PRESSEMITTEILUNG

Zero Waste City: Jetzt den Anfang machen!

Coffee-to-go-Becher, Take-Away-Behälter, Einmal-Grills – in der Corona-Pandemie stieg nicht nur die Zahl der Einwegverpackungen, sondern auch die Vermüllung öffentlicher Flächen. Während die Auswirkungen des Corona-Virus in vielen Bereichen Stillstand bedeutete, führten sie beim Thema Müll zu einem großen Rückschritt und vorerst weg von den Bestrebungen, das Müllaufkommen sukzessive zu minimieren. Besonders erschreckend zeigt sich dabei aktuell die Situation im Marienbergpark oder an der Wöhrder Wiese, die an vielen Tagen eine extreme Vermüllung aufweisen. Ein altbekanntes Problem, das nun durch die Unmengen an Einweg-Verpackungen weiter massiv wächst – auch weil ein falsches Verständnis damit verbunden ist.

„Einweg-Verpackungen pauschal als Infektionsschutz anzusehen ist ebenso falsch wie diesem umweltschädlichen Richtungswechsel nichts entgegenzusetzen. Gesundheit und Umweltschutz dürfen sich nicht gegenseitig ausspielen“, sagt Marc Schüller, umweltpolitischer Sprecher. Deshalb fordern wir, dass die Stadt eine umfassende Strategie zur Müllvermeidung nach den Zielen des europäischen Netzwerks Zero Waste Europe entwickelt und hierfür mit allen Referaten, Eigenbetrieben und städtischen Gesellschaften zusammenarbeitet.

Damit Nürnberg zur Zero Waste City werden kann, müssen – insbesondere im Hinblick auf die aktuelle Situation – umgehend erste Schritte sowie ein umfassendes Konzept folgen: „Hier ist die Stadt gefordert, indem sie interdisziplinär mit Verwaltung, allen Referaten und Eigenbetrieben einzelne Etappen festlegt und diese konsequent gemäß den Zielen des

Netzwerks Zero Waste Europe verfolgt. Zero Waste City ist ein langfristiges Projekt, das einer steten Analyse und Anpassung bedarf“, so Kai Kürfner, Mitglied im Umwelt-Ausschuss. Aber auch Bürger*innen, Handel, Industrie und Gastronomie sind hier gefragt – denn Müllvermeidung ist Gemeinschaftssache.

Mit freundlichen Grüßen

Evelyn Eberl
stv. Geschäftsführerin